

*Betreff:***Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH  
Feststellung des Jahresabschlusses 2016 der Braunschweiger  
Versorgungs-AG & Co. KG***Organisationseinheit:**Datum:*

23.05.2017

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

*Beratungsfolge**Sitzungstermin*

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

09.06.2017

Ö

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG folgenden Beschluss zu fassen:

Der vorgelegte Jahresabschluss 2016, der mit der Gutschrift des Jahresüberschusses in Höhe von 10.335.509,11 € auf Gesellschafterkonten ausgeglichen ist und einen Bilanzgewinn von 0,00 € ausweist, wird festgestellt.“

**Sachverhalt:**

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) unterliegt die Stimmabgabe in Gesellschafterversammlungen anderer Unternehmen, an denen die SBBG mit mehr als 25 % beteiligt ist, der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung. Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziff. 1 lit. a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) hat der Aufsichtsrat der Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG (BVVAG) den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Prüfungsbericht zu prüfen. Der Aufsichtsrat der BVVAG hat den Jahresabschluss in seiner Sitzung am 9. Mai 2017 beraten und keine Einwendungen erhoben.

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young AG, die am 7. April 2017 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Die BVAG hat im Geschäftsjahr 2016 einen **Jahresüberschuss von 10.335.509,11 €** erzielt. Das prognostizierte Ergebnis des Wirtschaftsplans wurde also um 19,1 Mio. € verfehlt, gegenüber dem Vorjahr liegt das Ergebnis um 18,0 Mio. € tiefer.

Die Abweichung zum geplanten Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Belastungen in Höhe von 23,8 Mio. €. Davon entfallen auf die Beteiligung am Kraftwerk Mehrum 13,0 Mio. €. Daneben weicht die Veränderung der Drohverlustrückstellung für den langfristigen Uniper-Stromliefervertrag gegenüber der Planung um 11,8 Mio. € ab. Beide Effekte sind eine Folge der negativen Entwicklung der Strompreise und Kraftwerksmargen im aktuell herausfordernden energiewirtschaftlichen Umfeld.

Die Planabweichung für das Kraftwerk Mehrum von 13,0 Mio. € setzt sich zusammen aus einer vollständigen Wertberichtigung des Beteiligungsansatzes von 3,9 Mio. € und einer Drohverlustrückstellung von 9,1 Mio. €. Die BVAG hält 16,7% der Geschäftsanteile an der Kraftwerk Mehrum GmbH. Die restlichen Anteile werden von den Stadtwerken Hannover (Enercity) gehalten. Beide Energieversorger prüfen aktuell zukünftige Optionen für das gemeinsame Steinkohlekraftwerk in Mehrum am Mittelandkanal. Alle Varianten des Weiterbetriebs bis hin zur Stilllegung der Anlage sind im Fokus der Untersuchung.

Abweichend vom Wirtschaftsplan wurde der Hauptantrag auf Anpassung des Stromliefervertrages im Uniper-Klageverfahren überraschend vom Landgericht München abgewiesen. Statt wie geplant 8,3 Mio. € aus der Drohverlustrückstellung aufzulösen, mussten 2,5 Mio. € zugeführt werden. Das Klageverfahren befindet sich nun in der nächsthöheren Instanz. Ein rechtskräftiges Urteil wird wahrscheinlich erst in einigen Jahren vorliegen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst und Young hat nach Prüfung dieser Ansätze einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (s. o.) erteilt und damit die Richtigkeit dieses Vorgehens bestätigt.

Die Entwicklung der Ertrags- und Aufwandspositionen ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	<b>In Mio.€</b>	<b>Ist 2015</b>	<b>Plan 2016</b>	<b>Ist 2016</b>
1	Umsatzerlöse	699,1	675,9	633,5
1a	% zum Vorjahr/Plan		-3,3	-9,4/-6,3
2	Sonstige betriebliche Erträge*)	62,6	15,7	10,3
3	Materialaufwand **)	-624,1	-548,6	-510,3
4	Personalaufwand	-49,0	-50,5	-50,4
5	Abschreibungen	-19,3	-18,6	-20,2
6	Sonst. betriebl. Aufwendungen***)	-35,9	-35,8	-41,1
7	<i>Betriebsergebnis (Summe 1 bis 6)</i>	33,6	38,1	21,8
8	<i>Finanzergebnis (Zins- und Beteiligungsergebnis)****)</i>	-0,5	-3,9	-6,3
9	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (7+8)</b>	<b>33,1</b>	<b>34,2</b>	<b>15,5</b>
10	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
11	Ertragsteuern	-4,8	-4,1	-5,2
12	<b>Jahresergebnis (9+10+11)</b>	<b>28,3</b>	<b>30,1</b>	<b>10,3</b>

\*) einschließlich Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen

\*\*) einschließlich Drohverlustrückstellungen 2016 (Planwert: +8,3 Mio. €; Ist: -11,7 Mio. €)

\*\*\*) einschließlich sonstige Steuern

\*\*\*\*) einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen

Der im Geschäftsjahr 2016 erzielte Gesamtumsatz von 633,5 Mio. € liegt um 65,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist insbesondere auf gesunkene Umsatzerlöse der Stromsparte (- 97,4 Mio. €) und der Gasparte (- 10,6 Mio. €) zurückzuführen. Preisankündigungen und rückläufige Stromabsätze im Großkundenbereich außerhalb Braunschweigs sind ursächlich für diesen Rückgang. Zudem reduzierten sich die Erlöse aus dem Kohleverkauf um 8,1 Mio. € durch geringere Bedarfe des Kraftwerks Mehrum. Die Vorjahreszahlen der Umsatzerlöse sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG nicht vergleichbar, es entstehen Verschiebungen zwischen den sonstigen betrieblichen Erträgen und den sonstigen Umsatzerlösen. Die Bezugskosten haben korrespondierend zum Umsatzrückgang abgenommen.

Der Personalaufwand liegt im Berichtsjahr mit 50,4 Mio. € aufgrund von Tariferhöhungen 1,4 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Die Drohverlustrückstellung für langfristige Stromlieferverträge beträgt per 31. Dezember 2016 42,3 Mio. € und liegt somit deutlich über Vorjahresniveau (30,6 Mio. €).

Das Finanzergebnis ist besonders durch das schlechtere Beteiligungsergebnis der Braunschweiger Netz GmbH (BSINetz), mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, beeinflusst. Die Gesellschaft weist ein Ergebnis vor Verlustübernahme von rd. - 4,2 Mio. € aus (Vorjahr: rd. - 1,3 Mio. €). In den Abschreibungen auf Finanzanlagen ist eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung der Kraftwerk Mehrum GmbH, Mehrum in Höhe von 3,9 Mio. € ausgewiesen.

Die an die Stadt abzuführende Konzessionsabgabe ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten und beträgt 12,5 Mio. € (Vorjahr: 12,3 Mio. €), die zu entrichtende Gewerbesteuer belief sich auf 5,2 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €).

Die BVAG investierte rd. 25,2 Mio. € in Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und in Sachanlagen (davon rd. 10,9 Mio. € für die Erneuerung und Erweiterung der Leitungsnetze und des Zählerbestandes). Daneben wurden in immaterielle Wirtschaftsgüter und für Betriebs- und Geschäftsausstattung 4,3 Mio. €, in Erzeugungsanlagen 1,4 Mio. € sowie in Umspannungs- und Speicherungsanlagen 0,9 Mio. € investiert. Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von rd. 20,2 Mio. € gegenüber.

Geiger

**Anlage/n:**

Bilanz BVAG

GuV BVAG

Lagebericht BVAG

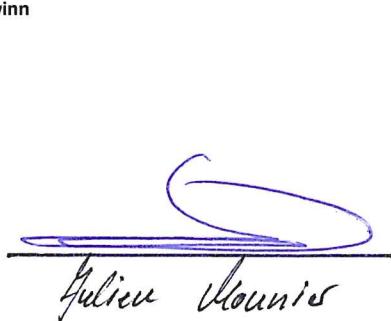
Bilanz NetzGmbH

GuV NetzGmbH

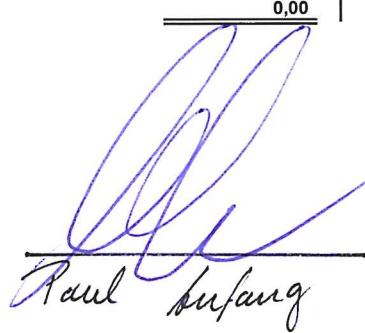
**Bilanz der Braunschweiger Versorgungs-Aktiengesellschaft & Co. KG, Braunschweig,  
zum 31. Dezember 2016**

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**der Braunschweiger Versorgungs-Aktiengesellschaft & Co. KG, Braunschweig,**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	2016 EUR	2016 EUR	2015 TEUR	2015 TEUR
1. Umsatzerlöse ./. Strom-/ Gassteuer	667.080.355,80 -33.531.482,05	633.548.873,75	735.645 -36.494	699.151
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		173.563,34		-18
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.931.191,63		1.513
4. Sonstige betriebliche Erträge		8.203.958,78		61.080
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	377.825.997,06		477.439	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	132.523.708,01	510.349.705,07	146.630	624.069
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	40.128.502,95		38.761	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung: EUR 2.909.207,36 (Vj. TEUR 2.915)	10.240.415,34	50.368.918,29	10.201	48.962
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		20.243.971,03		19.257
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		40.112.970,89		35.032
9. Erträge aus Beteiligungen		720.956,37		453
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		2.428.573,96		2.303
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		14.321,34		21
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 54.932,86 (Vj. TEUR 101)		261.314,51		239
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen		4.502.922,47		677
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme		4.164.308,80		1.285
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 102.733,73 (Vj. TEUR 243) davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 765.931,92 (Vj. TEUR 1.255)		1.088.656,21		1.540
16. Steuern vom Ertrag		5.157.687,35		4.805
<b>17. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>11.293.613,57</b>		<b>29.115</b>
18. Sonstige Steuern		958.104,46		827
<b>19. Jahresüberschuss</b>		<b>10.335.509,11</b>		<b>28.288</b>
20. Gutschrift auf Gesellschafterkonten		-10.335.509,11		-28.288
<b>21. Bilanzgewinn</b>		<b>0,00</b>		<b>0</b>



Julien Mounier



Paul Buhag



Maik Haase

BS ENERGY  
Braunschweiger Versorgungs-AG &  
Taubenstraße 1  
38100 Braunschweig

# Braunschweiger Versorgungs-Aktiengesellschaft & Co. KG, Braunschweig

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

### I. Grundlage des Unternehmens

#### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die BVAG & Co. KG (BS|ENERGY) ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen; die Geschäftsfelder sind die Erzeugung, der Vertrieb und die Verteilung sowie der Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme.

Neben der Strom-, Gas-, Wasser und Wärmeversorgung für Braunschweig, ist die BS|ENERGY erfolgreich im bundesweiten Strom- und Gasvertrieb für Gewerbekunden, Industriekunden sowie Bündelkunden tätig. Abgerundet wird die Produktpalette durch Angebote zu energienahen Dienstleistungen. Die BS|ENERGY ist im Portfoliomanagement Strom und Gas tätig und betreibt darüber hinaus Energiebeschaffung und bundesweit Portfoliomanagement für Stadtwerke, größere Industrie- und Bündelkunden.

Im Haushaltkundengeschäft liegt der Fokus auf der störungsfreien Belieferung der Kunden sowie auf Zusatzangeboten wie Energieberatung und Smart Metering.

Im Geschäftsfeld Betrieb und Aufbau von Stadtwerken mittels Bürgerbeteiligungsmodellen/Kooperationsmodellen erfolgt eine regionale Fokussierung und Konzentration der Aktivitäten.

Die BS|ENERGY ist im Bereich der öffentlichen Beleuchtung in Braunschweig aktiv und verfolgt hier eine Geschäftsentwicklung auch außerhalb Braunschweigs.

#### 2. Forschung und Entwicklung

Gegenstand der Forschungstätigkeit ist die Erforschung neuer Wege der Nutzung von Elektromobilität bspw. im Flottenbetrieb und deren Ladung.

BS|ENERGY beteiligt sich gemeinsam mit der Deutschen Telekom, Huawei und Veolia an einem Projekt zur spartenübergreifenden Funkablesung (Cellular Internet of Things) aller Medien. Dabei soll insbesondere die Integration dieser Technologie in die bestehenden Smart Meter Lösungen untersucht werden.

Gemeinsam mit dem Partner htp hat BS|ENERGY in 2016 mit BS|HotSpot die Bereitstellung von öffentlichen und kostenlosen WLAN an mehreren Standorten in der Braunschweiger Innenstadt gestartet.

Weiterhin ist BS|ENERGY an der Erforschung von Maßnahmen zur energetischen Optimierung des Campus der Technischen Universität Braunschweig beteiligt.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

#### 1.1 Gesamtwirtschaft

Das weltwirtschaftliche Umfeld ist weiterhin schwierig, die Aussichten haben sich aber insgesamt etwas aufgehellt. Die weltweite Industrieproduktion ist weiter leicht aufwärtsgerichtet, was vor allem auf die Schwellenländer zurückgeht. In den Vereinigten Staaten hat die Konjunktur weiter an Dynamik gewonnen. Auch in der EU ist die Wirtschaftsleistung zuletzt gestiegen. Das Wachstum in China schwächt sich tendenziell weiter ab, bleibt aber vergleichsweise hoch. Die großen rohstoffexportierenden Schwellenländer Russland und Brasilien dürften allmählich ihre Rezession verlassen.

Die deutsche Wirtschaft bleibt auf Expansionskurs. Die Industrie startete positiv in das Jahresschlussquartal und hat nach der Schwäche phase des dritten Quartals wieder Fahrt aufgenommen. Konsumausgaben und erhöhte Investitionen des Staates resultierten in einer robusten Binnennachfrage. Dagegen war die Exportentwicklung eher schwach.

Das Geschäftsklima hat sich auch deshalb wieder spürbar aufgehellt. Die Bestellungen des Verarbeitenden Gewerbes erhielten im Oktober einen außergewöhnlichen Schub. Zwar hat sich der Anstieg der Beschäftigung seit dem Sommer auch in den Dienstleistungsbereichen spürbar verlangsamt, aber gerade auch in diesem Bereich ist die Konjunktur nach einer zögerlichen Entwicklung im dritten Quartal weiter aufwärtsgerichtet.

## 1.2 Energiebranche

Der Energieverbrauch in Deutschland lag 2016 voraussichtlich um etwa 1,6 Prozent über dem Niveau von 2015. Der Zuwachs geht im Wesentlichen auf die gegenüber dem sehr milden Vorjahr etwas kälteren Witterung und den damit verbundenen höheren Heizenergiebedarf sowie dem diesjährigen Schalttag zurück.

Der Verbrauchszuwachs infolge der positiven Konjunkturentwicklung sowie durch den Bevölkerungszuwachs ohne Witterungseinfluss hätte bei nur 1,0 Prozent gelegen. Der Mineralölverbrauch lag in 2016 mit einer Gesamthöhe 155,8 Mio. t SKE 1,8 Prozent über dem Vorjahresniveau. Der Erdgasverbrauch stieg um rund 10,0 Prozent auf 103,8 Mio. t SKE. Hauptursache war die im Vergleich zu 2015 kühlere Witterung. Im Gegensatz zum Vorjahr ist dabei sowohl der Einsatz von Erdgas für Wärmezwecke als auch der Verbrauch gegenüber Vorjahr angestiegen. Der Verbrauch von Braunkohle ging in 2016 um rund 2,6 Prozent auf 52,0 Mio. t SKE zurück. Der Einsatz von Steinkohle in Kraftwerken, der rund zwei Drittel des gesamten Verbrauchs an Steinkohle in Deutschland ausmacht, verringerte sich durch erhöhte Stromerzeugung aus Erdgas sowie die gestiegene Einspeisung von Strom aus Offshore-Windenergieanlagen um etwa 6,2 Prozent. Der Absatz an die Eisen- und Stahlindustrie lag auf Höhe des Vorjahres. Der Beitrag der Kernenergie zum Energieverbrauch ging aufgrund der Außerbetriebnahme des Kernkraftwerkes Grafenrheinfeld zur Jahresmitte um 7,4 Prozent zurück. Die erneuerbaren Energien verzeichneten einen Zuwachs um 2,9 Prozent auf 57,7 Mio. t SKE. Während Windkraft an Land und auf See und Solarenergie nur jeweils um 1 Prozent und Biomasse um 3 % zulegten, verzeichnete Wasserkraft einen Zuwachs von 13 %.

Die Energiepolitik der Bundesregierung orientiert sich an den Zielen Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit. Auf Grundlage des Energiekonzeptes von 2010 hat die Bundesregierung nach der Reaktorkatastrophe in Japan in 2011 den grundlegenden Umbau der deutschen Energieversorgung und somit den verstärkten Ausbau von Erneuerbarer Energien und der Erhöhung der Energieeffizienz beschlossen.

Mit dem im Juli 2016 im Bundeskabinett in Kraft getretenen Gesetz zur Weiterentwicklung des Strommarktes wurden wichtige Weichenstellungen für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende gestellt. Hervorzuheben ist dabei die Entscheidung gegen einen Kapazitätsmarkt für den Betrieb von Kraftwerken und für einen „Strommarkt 2.0“ mit forciert freier Preisbildung und einer Kapazitätsreserve zur Absicherung.

Nach intensiven Gesprächen mit der EU-Kommission hat diese die in 2016 beschlossene Neuregelung der Förderung von KWK-Anlagen beihilferechtlich grundsätzlich genehmigt, wobei sich aus der Verständigung mit der EU-Kommission ein Änderungsbedarf im nationalen Recht ergab. Der dafür notwendige Gesetzentwurf wurde im Oktober 2016 durch das Bundeskabinett verabschiedet.

## 2. Geschäftsverlauf

Durch die Auswirkungen der Energiewende setzte sich auch im Jahr 2016 die Talfahrt der Strompreise weiterhin fort. Die daraus resultierenden niedrigeren Erzeugungsmengen konnten nur teilweise durch niedrigere Brennstoffpreise kompensiert werden.

In den Erzeugungsanlagen an den Standorten Heizkraftwerk Mitte inkl. der GuD sowie den Heizkraftwerken Nord und Ölper wurde 2016 im Vergleich zum Vorjahr 76 GWh mehr Strom produziert, sodass die produzierte Strommenge in 2016 bei 475 GWh liegt, wovon ein Teil des Stromes aus einem Bioheizkraftwerk stammt. Die Stromproduktion des BS|ENERGY Anteils am Kraftwerk Mehrum ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 163 GWh gesunken und beträgt 2016 362 GWh. Somit ist die Gesamterzeugung aus Eigenerzeugungsanlagen in Höhe von zuvor 924 GWh auf 837 GWh gesunken. Beim Kraftwerk Mehrum musste aufgrund von Befunden, die Großrevision um knapp 2 Monate verlängert werden.

Für die Wärmeproduktion stehen zusätzlich die Heizwerke Süd und West sowie das Biomasse Heizkraftwerk Hungerkamp zur Verfügung. Insgesamt wurde von allen Wärmeerzeugungsanlagen wegen der kälteren Witterung im Vergleich zu 2015 sowie aufgrund der Einspeisung des Biomasse Heizkraftwerk Hungerkamp eine höhere Wärmemenge von ca. 965 GWh (ohne Nahwärme inkl. Ölper) eingespeist. Diese liegt um 62 GWh über dem Vorjahreswert.

Die Erzeugungsanlagen emittierten mit ca. 806.950 t weniger CO<sub>2</sub> (inkl. Mehrum) als im Vorjahr.

BS|ENERGY hat am Markt 2016 ca. 3.528 GWh Strom bezogen und somit ca. 636 GWh weniger als im Vorjahr.

Aus lang-, mittel- und kurzfristigen Beschaffungsverträgen sowie Käufen am Markt wurde mit 4.955 GWh ca. 507 GWh mehr Gas bezogen als 2015. Aufgrund von mehr Flexibilität in der Beschaffung konnte besser auf Temperaturschwankungen reagiert werden als in den Vorjahren.

Das Landgericht München hat im August 2016 die von BS|ENERGY im Oktober 2013 eingereichte Klage auf Anpassung eines bestehenden Stromliefervertrages teilweise abgewiesen. BS|ENERGY hat im September 2016 Berufung gegen dieses Teilurteil eingereicht.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktpreise und erwarteten Entwicklung dieser für die Folgejahre bis 2021 übersteigen die Strombezugskosten aus dem Stromliefervertrag mit der Kraftwerk Mehrum GmbH die am Markt erzielbaren Erlöse. Auf Basis der Bilanzierungsregelung im HGB für drohende Verluste bildet BS|ENERGY im Jahresabschluss 2016 somit eine entsprechende Rückstellung in Höhe von 9.1 Mio. EUR. Der Stromliefervertrag läuft bis zum 31.12.2021, verlängert sich jeweils um 5 Jahre, sofern der Vertrag nicht mit einer Frist von 3 Jahren gekündigt wird.

Bei den Stadtwerken Elm-Lappwald konnten in 2015 die Vertragsverhandlungen zur Netzübernahme des Gasnetzes Nordelm mit dem Altkonzessionär abgeschlossen werden. Das Netzeigentum wurde zu Beginn des Jahres 2016 durch die Stadtwerke Elm-Lappwald erfolgreich übernommen.

Auch in 2016 wurden Energiedienstleistungen weiter ausgebaut. Neben der klassischen Energieversorgung stellt das Geschäftsfeld Energieeffizienz- und Energieberatungsdienstleistungen einen wesentlichen Schwerpunkt dar. Hier werden entsprechende Dienstleistungspakete entwickelt wie beispielsweise Energieeffizienzanalysen, um Kunden weiter an das Unternehmen zu binden und die Position des Unternehmens im Wettbewerb zu stärken.

Das in 2014 eingeführte Internetkundenportal MEIN|PORTAL ist bei den Kunden positiv aufgenommen worden. In 2016 wurde MEIN|PORTAL bei den Stadtwerkebeteiligungen von BS|ENERGY erfolgreich eingeführt. Auch für Geschäftskunden wird seit 2016 eine Portallösung angeboten.

Der Personalstand bei BS|ENERGY lag zum Jahresende 2016 oberhalb der Planung. Der marginale Zuwachs verteilte sich dabei allerdings über mehrere unterschiedliche Bereiche wie Vertrieb, IT sowie Geschäftsentwicklung. Die Wech-

sel in die Passivphase gemäß der Altersteilzeitregelung vom Jahresende 2011 wurden wie vorgesehen umgesetzt.

Für die aktuellen Herausforderungen der Unternehmensentwicklung hatte sich BS|ENERGY für die Einführung einer so genannten Fachexperten-Laufbahn entschieden und im Portfoliomanagement sowie im IT-Bereich umgesetzt. Darüber hinaus bietet BS|ENERGY neben der „klassischen“ Ausbildung als tragende Säule der Nachwuchsbildung auch zukünftig die Möglichkeit von dualen Studiengängen an.

Seit 2014 wird im Rahmen einer Re-Zertifizierung des Umweltmanagementsystems durch einen zugelassenen Gutachter der DEKRA auch das Energiemanagement nach der DIN ISO 50001 zertifiziert. Hiermit kann weiterhin der hohe Stand des betrieblichen Umweltschutzes nach außen bestätigt werden.

In der jährlichen Bewertung der Umweltaspekte wurden auch in 2016 wieder die wesentlichen Umweltauswirkungen des Unternehmens ermittelt und bewertet. In allen Bereichen wurden die vorgeschriebenen Emissionsgrenzwerte eingehalten.

Nach der Einführung eines Energiemanagementsystems wurde zusätzlich eine systematische Bewertung der Energieverbräuche des Unternehmens durchgeführt. Hieraus werden für die Zukunft Maßnahmen zur Senkung der selben abgeleitet.

In 2016 wurde zudem eine formale Compliance-Organisation aufgebaut und mit der Einführung eines Compliance-Management-Systems begonnen. Vorstand und Aufsichtsrat haben ein gemeinsames Compliance-Commitment abgegeben und die Zuständigkeit für Compliance innerhalb des Vorstandes geregelt. Zudem wurde ein Compliance-Beauftragter bestellt sowie den Arbeitnehmern durch die Bereitstellung eines externen Ombudsmanns für Compliance-Fragen ein kostenfreies und anonymes Beratungsangebot eingerichtet. Schließlich wurde weitere Compliance-Maßnahmen beschlossen, wie insbesondere die Überarbeitung interner Regelwerke und der Aufbau eines Compliance-Schulungsprogramm, das in 2017 zur Durchführung kommen soll.

Seit Februar 2013 engagiert sich BS|ENERGY im Projekt „Schaufenster Elektromobilität“. Im Rahmen des Teilprojektes „Standardisierte bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur“ installierte das Unternehmen bis Dezember 2015 in Braunschweig an 17 Standorten Schnellladesäulen und die dafür notwendige Netzinfrastruktur.

BS|ENERGY betreibt, neben einigen Gasfahrzeugen, selbst 25 Elektrofahrzeuge in seinem Fuhrpark und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verringerung der CO2-Belastung.

Die Beratung im Bereich Energieeffizienz wird stetig ausgebaut. Neben den Aktionen „Infrarotbilder“ und Objektberatung („Orientierungsberatung“) stehen die Erweiterung der persönlichen Energieeffizienzberatung und der Ausbau der Informationen im Internetportal im Fokus.

Gemeinsam mit dem Bürgerverein Regionale Energie- und Klimaschutzagentur und der Stadt Braunschweig bietet BS|ENERGY eine kostenlose Energieberatung an. Mitarbeiter von BS|ENERGY informieren dabei Bürger über energieeffiziente Haushaltsgeräte und Stromsparmaßnahmen ebenso wie über die Einsatzmöglichkeiten erneuerbarer Energien, umweltschonende Heizsysteme, Energieausweise oder die Grundsätze der energetischen Sanierung.

### **3. Lage**

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt vom operativen Geschäft. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage als gut bezeichnet werden.

#### **3.1 Ertragslage**

##### **Absatzentwicklung**

Der Stromabsatz an Kunden ist um 28 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und damit auf 1.701 GWh gesunken. Innerhalb von Braunschweig ist die Absatzmenge im Vergleich zum Jahr 2015 um 79 GWh zurückgegangen. Zusätzlich ist außerhalb von Braunschweig ein Rückgang der Absatzmenge von 594 GWh zu verzeichnen. Dieser war insbesondere auf dem Verlust eines Großkunden zurückzuführen. Der Wasserabsatz lag mit 13,3 Mio. m<sup>3</sup> in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die kältere Witterung im letzten Quartal gegenüber 2015 führte insgesamt zu einem Anstieg der Wärmeabsatzmenge um 6,8 Prozent von 804 GWh auf 859 GWh verglichen zum Vorjahr 2015. Der Kundenabsatz der Sparte Gas ist im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozent von 2.768 GWh auf 2.824 GWh gestiegen. Der Anstieg resultiert aus gestiegenen Absatzmengen an Stadtwerke.

## **Umsatzentwicklung**

In 2016 erzielte BS|ENERGY einen Gesamtumsatz von 633,5 Mio. EUR. Dieser lag somit um 65,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Hierzu trugen im Wesentlichen die, aufgrund der Großkundenverluste, gesunkenen Umsatzerlöse der Stromsparte mit 101,3 Mio. EUR bei. Außerdem sind die Erlöse der Gassparte um 6,1 Mio. EUR auf 112,2 Mio. EUR gesunken. Der Rückgang ist zum einen auf Preisanpassungen der Produktkunden sowie auf geringere Verkäufe am Markt zurückzuführen. Des Weiteren führte ein geringerer Kohlebedarf im Kraftwerk Mehrum zu einer Reduzierung der Erlöse aus dem Kohleverkauf in Höhe von 8,2 Mio. EUR.

## **Kostenentwicklung**

Der Materialaufwand betrug 510,3 Mio. EUR und lag um 18 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Insbesondere trugen dazu die gesunkenen Strombezugskosten bei, die auf die geringeren Mengen für Stromkunden außerhalb von Braunschweig zurückgeführt werden konnten. Des Weiteren sind die Gasbezugskosten aufgrund der gesunkenen Marktpreise geringer als im Jahr 2015. Der Personalaufwand lag mit 50,4 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg war im Wesentlichen durch die Tarifsteigerung begründet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 40,1 Mio. EUR aufgrund von höheren Aufwendungen für Stadtwerkeprojekte sowie verschiedenen Einzelprojekten, wie Standortanalyse, Erzeugung oder EDV-Projekte, um 5,1 Mio. EUR über den Vorjahresaufwendungen.

## **Ergebnisentwicklung**

In 2016 erwirtschaftete BS|ENERGY ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Ergebnis vor Steuern) von 16,5 Mio. EUR, das damit um 17,4 Mio. EUR unter dem Vorjahresergebnis lag. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die hohen Abschreibungen auf die Beteiligung an dem Kraftwerk Mehrum in Höhe von 3,9 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr und Bildung einer Rückstellung zum Stromliefervertrag mit Kraftwerk Mehrum in Höhe von 9,1 Mio. EUR zurückzuführen. Des Weiteren fiel das Ergebnis der Tochtergesellschaft BS Netz im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 Mio. EUR niedriger aus. Dies ist insbesondere begründet durch einen Anstieg der Materialaufwendungen bei nicht ausreichender Anpassung der Netzentgelte durch den Verbraucherpreisindex und gleichzeitiger Kürzung durch die Anreizregulierungsverordnung.

Das Ergebnis nach Steuern (Ausschüttungsbetrag) betrug 10,3 Mio. EUR und lag damit um -19,7 Mio. EUR unter dem prognostizierten Ergebnis des Wirtschaftsplans. Die Perso-

nalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr durch Tarifanpassungen um 1,4 Mio. EUR gestiegen. Höhere Aufwendungen durch Rechts- und Beratungskosten und verschiedene Einzelprojekte, wie Standortanalyse, Erzeugung oder EDV-Projekte, wurden durch verbesserte Margen im Gas- und Fernwärmebereich aufgefangen. Durch die in der ersten Instanz verlorene Klage auf Anpassung des Stromliefervertrags mit UES kommt es nicht zu der geplanten Auflösung von Drohverlustrückstellungen.

### 3.2 Finanzlage

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Nettofinanzposition von BS|ENERGY, bestehend aus liquiden Mitteln, verzinslichen Anlagen und Aufnahmen bei verbundenen Unternehmen, liegt mit -35,6 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahrs. Freie Kreditlinien bestehen in einer Gesamthöhe von 13,3 Mio. EUR. Die Zahlungsfähigkeit ist zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Die positive Ertragslage und die Eigenkapitalquote von 41,0 % belegen die solide wirtschaftliche Lage von BS|ENERGY.

Die Rückstellungen machen 29,6 % der Bilanzsumme aus. Die Verbindlichkeiten betragen 20,1 % der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Im Jahr 2016 investierte BS|ENERGY 25,2 Mio. EUR in Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und in Sachanlagen.

Schwerpunkt der Investitionstätigkeit war im Berichtsjahr die Erneuerung und Erweiterung der Leitungsnetze und des Zählerbestandes mit 10,9 Mio. EUR. Weiterhin wurden in immaterielle Wirtschaftsgüter und für Betriebs- und Geschäftsausstattung 4,3 Mio. EUR, in Erzeugungsanlagen 1,4 Mio. EUR sowie in Umspannungs- und Speicherungsanlagen 0,9 Mio. EUR investiert. Für Grundstücke und Bauten werden 0,9 Mio. EUR und für Anlagen im Bau 6,8 Mio. EUR als Anlagenzugänge ausgewiesen.

Die Investitionen übersteigen die Abschreibungen um rund 25 %.

### 3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um 8,5 Mio. EUR auf 379,9 Mio. EUR verringert. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind um 4,5 Mio. EUR auf 274,0 Mio. EUR und die Vorräte um 2,7 Mio. EUR auf 15,2 Mio. EUR angestiegen. Gegenläufig sind die Finanzanlagen um 4,5 Mio. EUR auf 44,6 Mio. EUR sowie die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände um 15,4 Mio. EUR auf 38,3 Mio. EUR gesunken. Die liquiden Mittel liegen mit 2,6 Mio. EUR um 2,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Insgesamt verringerte sich das Umlaufvermögens um 10,7 Mio. EUR auf 56,2 Mio. EUR.

Das Eigenkapital beträgt unverändert 155,8 Mio. EUR. Die empfangenen Ertragszuschüsse in Höhe von 10,4 Mio. EUR beinhalten bis zum 31. Dezember 2016 vereinnahmte Baukostenzuschüsse. Die Rückstellungen belaufen sich auf 112,6 Mio. EUR. Diese enthalten 1,0 Mio. EUR Pensionsrückstellungen, 0,2 Mio. EUR Steuerrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen mit 111,4 Mio. EUR.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich um 1,2 Mio. EUR auf 24,9 Mio. EUR. Hierin enthalten sind die seit 01. Januar 2007 vereinnahmten Ertragszuschüsse und Vorauszahlungen auf das Pachtentgelt für das Strom- und Gasnetz.

### 4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei BS|ENERGY werden für die interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen EBITDA und EBIT und das Finanzergebnis herangezogen.

Das EBITDA ist im Vergleich zum Vorjahr um 20,4 % niedriger und beträgt 42,1 Mio. EUR. Das EBIT ist um 11,8 Mio. EUR auf 21,8 Mio. EUR gesunken.

Das Finanzergebnis hat sich im Wesentlichen aufgrund höherer Aufwendungen aus der Verlustübernahme der BS|Netz und einer Abschreibung auf die Beteiligung Kraftwerk Mehrum GmbH um 5,8 Mio. EUR auf -6,3 Mio. EUR verschlechtert.

## 5. Angaben nach § 6b Abs. 3 EnWG

Gem. § 6b Abs. 3 EnWG haben Energieversorgungsunternehmen zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden. Bei BS|ENERGY werden Tätigkeitsabschlüsse für die Bereiche Stromnetz, Gasnetz, Gasspeicherung und Sonstige Aktivitäten aufgestellt. Die sonstigen Aktivitäten erfassen alle Aktivitäten im Zusammenhang mit den Bereichen Fernwärme, Wasser, Öffentliche Beleuchtung und den Vertrieb.

## III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 1. Prognosebericht

BS|ENERGY erwartet für das Jahr 2017 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Ergebnis vor Steuern) von 25,2 Mio. EUR. Diese Ergebniserwartung stellt einen Ergebnisanstieg gegenüber dem Jahr 2016 dar.

Für das Jahr 2017 wurde bei temperaturabhängigen Absatzmengen ein Normaltemperaturjahr zugrunde gelegt, so dass die Margen der Wärme- und Gassparte im Vergleich zum Jahr 2016 voraussichtlich auf dem gleichen Niveau bleiben werden.

Im Wirtschaftsplan 2017 wird davon ausgegangen, dass sich die Terminpreise für den Lieferzeitraum 2018 – 2020 nicht wesentlich ändern werden. Die Planung geht davon aus, dass im Jahr 2017 eine abschließende Einigung bzw. ein rechtskräftiges Urteil im Rechtsstreit über eine Vertragsanpassung für einen langfristigen Stromliefervertrag noch nicht vorliegen wird. Aus einem möglichen Zwischenergebnis oder Endergebnis aus dieser Rechtsstreitigkeit können sich signifikante Ergebniseffekte ergeben.

### 2. Risikobericht

Mit dem von BS|ENERGY gelebten Risikomanagement werden nicht nur die rechtlichen Anforderungen erfüllt, sondern in einem integrierten Risikomanagementansatz frühzeitig potentielle Risiken identifiziert, um diese effizient steuern zu können. Das dahinter stehende System beinhaltet risikoorientierte Richtlinien, Zuständigkeiten, Analyse- und Bewertungsverfahren sowie Risikokennziffern. Neben der fortlaufenden Beobachtung der Risikolandschaft findet zusätzlich

im Rahmen einer Risikoinventarisierung jährlich eine Überprüfung des gesamten Risikoportfolios statt. Die Risiko- grundsätze, Prozessorganisation, Risikomessungs- sowie Überwachungsmechanismen umfassen alle Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften und sind in einem unternehmensweiten Risikomanagementhandbuch festgelegt.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Risiken aus dem Vertrieb sowie dem Portfolio- und Erzeugungsmanagement gelegt. Die damit verbundenen Bereiche Beschaffung, Vermarktung und Verkauf sind aufgrund fortlaufender Marktpreisänderungsrisiken einer ständig wechselnden Risikosituation ausgesetzt. Weiterhin stehen im Zusammenhang mit der Vertriebs- und Portfoliomanagementtätigkeit Volumen-, Liquiditäts- oder auch Bonitätsrisiken im Fokus des Risikomanagements. Zur Steuerung des beschriebenen Risikoumfeldes wurde ein explizites Instrumentarium aufgebaut, welches fortlaufend erweitert wird. Dazugehörige Risikomanagementhandbücher und -leitlinien legen die Regeln und den Handlungsrahmen für alle Prozessbeteiligten fest.

Das Ausfallrisiko von Erzeugungs- und Verteilungsanlagen, verbunden mit langfristigen Ertragseinbußen wird durch umfangreiche Vorsorgemaßnahmen als sehr gering eingestuft. Anlagenschäden sind durch Maschinenversicherungen abgedeckt. Der Strombezug kann über bestehende Lieferverträge und den Handel sichergestellt werden.

Die weitere Entwicklung der Marktpreise für das Lieferjahr 2017 wird sich nur wenig in den Ergebnissen von BS|ENERGY niederschlagen, da die Erzeugungsmengen der Kraftwerke bereits vermarktet und damit abgesichert wurden. Ergebniseffekte können sich aus der Marktpreisentwicklung der Folgejahre ergeben, da diese Preisentwicklung die Bewertung der bestehenden Drohverlustrückstellung für einen langfristigen Stromliefervertrag maßgeblich beeinflussen kann. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Terminpreise für den Lieferzeitraum 2018-2020 nicht wesentlich verändern werden.

Eine abschließende Einigung bzw. ein rechtskräftiges Urteil im Rechtsstreit über eine Vertragsanpassung für einen langfristigen Stromliefervertrag steht noch aus. Aus einem möglichen Zwischenergebnis oder Endergebnis aus dieser Rechtsstreitigkeit können sich signifikante Ergebniseffekte ergeben.

Die Stromerzeugung in den eigenen Kraftwerkanlagen erfolgt durch den Einsatz fossiler Brennstoffe wie Gas und Kohle. Zur Absicherung der Preisrisiken aus der Brennstoffbeschaffung setzt BS|ENERGY Kohle- und Gas-Swaps als Sicherungsinstrument ein. Gleichzeitig werden zur Sicherung der

Marge aus der Eigenerzeugung Stromvermarktungsgeschäfte (Forwards) abgeschlossen. Für den Einsatz derivativer Finanzinstrumente existieren interne Richtlinien im Unternehmen.

Durch ungewöhnlich warme Wetterperioden in den Herbst- und Wintermonaten können sich für BS|ENERGY im Absatzbereich für Strom, Gas und Wärme Ergebnisrisiken ergeben.

Der Ausbau des Netzgeschäfts wird durch langwierige gerichtliche Auseinandersetzungen im Zuge der Übernahme der Netze beeinträchtigt und erfordert die Überprüfung und Anpassung der Wachstumsstrategie.

Die operative und strategische Steuerung von BS|ENERGY ist maßgeblich von einer komplexen Informationstechnologie abhängig. Im IT-Bereich bestehen Risiken unter anderem durch eine eingeschränkte Systemverfügbarkeit, Datenverlust, Datenmissbrauch und unberechtigten Datenzugriff.

### **3. Chancenbericht**

Im Rahmen der operativen Geschäftsentwicklung ergeben sich Chancen in Verbindung mit einer für BS|ENERGY positiven Entwicklung der Währungskurse und Marktpreise für die Commodities Strom, Gas, Kohle, Öl und CO<sub>2</sub>.

Im November 2016 wurde das Projekt „Impulse 2020“ gestartet. Dieses Projekt soll die Wettbewerbsfähigkeit von BS|ENERGY in der sich wandelnden Energiewirtschaft sicherstellen. Impulse umfasst neben der Erschließung neuer Geschäftsfelder und der Erweiterung bestehenden Dienstleistungsangebotes, auch die Optimierung der bestehenden Prozesslandschaft über alle Organisationseinheiten.

Durch ungewöhnlich kalte Wetterperioden in den Herbst- und Wintermonaten können sich für BS|ENERGY im Absatzbereich für Strom, Gas und Wärme Chancen ergeben.

Dem Wettbewerb wird mit zielorientierten Marketing- und Absatzsicherungsmaßnahmen begegnet. Die Beteiligung der Gesellschaft an den Harzwasserwerken trägt zur Sicherung der Bezugsmengen in der Sparte Wasser bei.

Im Geschäftskundensegment wird der strategische Schwerpunkt weiterhin auf dem Ausbau der energienahen Dienstleistungen und dem Ausbau der erfolgreich platzierten Dienstleistungen rund um das Energiedatenmanagement und der Intercompany-Abrechnungen liegen.

Das ziel- und kundenorientierte Marketing stellt mit erfolgreichen Mailings, Kundenmobileinsätzen und erweitertem Kunden-Onlineportal auch zukünftig den wichtigsten Baustein dar, um dem Wettbewerb zu begegnen und die Privatkunden von der Leistungsfähigkeit der BS|ENERGY zu überzeugen. Die erfolgreiche Strategie zur Gewinnung von Neukunden außerhalb des Grundversorgungsgebietes soll weiterhin fortgesetzt werden, um die positive Entwicklung auszubauen und weiter zu festigen.

Braunschweig, 07. April 2017

Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs AG

- Vorstand -



Julien Mounier      Paul Anfang      Matthias Henze

BS|ENERGY  
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG  
Taubenstraße 7  
38106 Braunschweig

Page 4

Anlage 1

Braunschweiger Netz GmbH, Braunschweig  
Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	31.12.2015		Passiva	31.12.2015	
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Eigentlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>38.196,00</u>	<u>69</u>			
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.911,00	6			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.111.553,00	989			
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>130.163,87</u>	<u>3</u>			
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Sonsige Ausleihungen	<u>27.764,09</u>	<u>32</u>			
27.764,09	<u>32</u>				
<b>IV. Jahresfehlbetrag</b>	<u>1.312.587,96</u>	<u>1.059</u>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Vorräte</b>					
Unfertige Leistungen	<u>1.256.676,40</u>	<u>1.507</u>			
	1.256.676,40	1.507			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.087.547,56	6.874			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.260.328,74	5.208			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>204.210,04</u>	<u>633</u>			
14.551.786,34	<u>12.715</u>				
28.018,23	<u>79</u>				
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>					
	<u>15.636.480,97</u>	<u>14.301</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
	<u>15.440.418,42</u>	<u>14.447</u>			
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>					
	<u>78.951,46</u>	<u>89</u>			
<b>Summe</b>	<u>32.668.438,81</u>	<u>29.936</u>			
<b>Montanbau Schwanen Netz GmbH</b>					
	<u>32.668.438,81</u>	<u>29.936</u>			

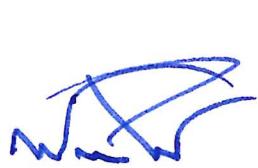
Braunschweige Netz GmbH  
Postfach 33 17 ° 38023 Braunschweig  
Taubenstr. 7 ° 38106 Braunschweig

100

## Anlage 2

**Braunschweiger Netz GmbH, Braunschweig**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2016**

	EUR	EUR	2015 TEUR
1. Umsatzerlöse	135.522.351,92		122.232
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-249.970,84		743
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		5
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.262.368,98		1.084
		136.534.750,06	124.064
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.803.670,81		16.326
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.507.214,62		54.494
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.130.847,47		12.546
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 977.532,12 (Vj. TEUR 967)	3.565.944,33		3.487
7. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	322.523,90		319
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.180.745,58		37.908
		140.510.946,71	125.080
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.879,26		4
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.126,63		2
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	150.744,96		221
		-141.739,07	-215
12. Ergebnis nach Steuern		-4.117.935,72	-1.231
13. Sonstige Steuern		42.146,12	50
14. Erträge aus der Verlustübernahme		4.160.081,84	1.281
15. Jahresfehlbetrag	0,00		0




Braunschweiger Netz GmbH  
 Postfach 63 17 • 38023 Braunschweig  
 Taubenstr. 7 • 38106 Braunschweig